

Protokoll 5. Wupperkonferenz 28.03.2024 im Bürgerzentrum am Siedlungsweg

Teilnehmende:

Regina Übel für den Bürgerverein
Martina Röttger für die Kita Wuppermäuse (und Kirchengemeinde Remlingrade Dahlerau)
Hans-Peter Schimmelpfennig
Ingrid Fleck für DRK Dahlhausen
Peter Bernshausen FEG Dahlerau
Alfred Möscheidt
Lukas Althoff Rundertisch gegen Rechts
Egon Schnippering
Regina Hamacher
Wolfgang Siebel
Bernd Wenning
Neumann Wülfigmuseum
Eric Hoffmann
Petra Ebbinghaus
Rolf Ebbinghaus

Sprecherteam:

Rosemarie Kötter, Ulrich Kühn, Lisa Kutsch

Städtische Vertreter*innen:

Jürgen Funke, Marie Hoffmann, Burkhard Klein, Johannes Manns, Sabine Radermacher

1. Begrüßung durch Sprecherteam und den Bürgermeister der Stadt

2. Internetauftritt der WuKo (<http://www.inhk-wupperorte.de>)

Der neue Internetauftritt der Wupperkonferenz wird vorgestellt.

Wunsch: Die Linkliste, welche derzeit unvollständig ist, um die Vereinsauftritte aller Vereine zu erweitern. Vereine, deren Termine und Webseiten aufgenommen werden sollen, können sich bei Herrn Klein, Frau Hoffmann oder an die Wupperkonferenz wenden wupperkonferenz@inhk-wupperorte.de

Hinweis die Vereine der Wupperorte können gerne auf die Webseite der Wupperkonferenz hinweisen und entsprechend verlinken:

<http://www.inhk-wupperorte.de/index.php?page=wupperkonferenz>

Unter diesem Link werden zukünftig Termine für die Wupperorte aufgeführt, die der Stadt und/oder dem Sprecherteam der Wupperkonferenz vorliegen.

3. Nutzungskonzept des Bürgerzentrums

Herr Funke stellt das Nutzungskonzept vor.

Anlass: Durch das Nutzungskonzept soll transparent für alle festgeschrieben werden: Das Haus (Bürgerzentrum am Siedlungsweg) ist für das Ehrenamt, das Zusammenkommen der Wupperaner*innen gedacht. Auch soll festgehalten werden, dass dies weiterhin das Zuhause der Kirchengemeinde ist. Im Nutzungskonzept sind alle Informationen zur Nutzungsregelung enthalten, wie Kosten, Belegungsoptionen und Ansprechpartner*innen.

Bei Nutzungsanliegen gerne direkt an Frau Seibert wenden.

Max Belegung 140 Personen im Großen Saal.

Nutzungszeiten sind mit Frau Seibert abzusprechen, maximale Nutzungsdauer bis 01:00 Uhr

Hans-Peter Schimmelpfennig fragt an, ob die Schiedsleute die Räumlichkeiten nutzen können, dies wurde bejaht.

"Nutzungskonzept für das Bürgerzentrum für die Wupperorte" als PDF-Download: http://inhk-wupperorte.de/index.php?page=projektwatch#b2_resultat



4. Veranstaltungskalender (Was ist los in den Wupperorten)

Anstehende Termine wurden in der Runde der Teilnehmenden gesammelt. Diese und weitere Termine, die per E-mail eingesammelt werden, werden auf der Webseite aufgenommen

13. April Vernissage Wülfingmuseum

Blutspendetermine des DRK je 16-20 Uhr im Bürgerzentrum

18.06. <https://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/termine/310174?term=42477>

20.08. <https://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/termine/317047?term=42477>

25. Mai 15 - 19 Uhr (Tag des Nachbarn): Tauziehen ist geplant, Veranstalter: Bürgerverein

25.08. Langer Tisch an der Wupper, letztes Jahr 70-80 Teilnehmende, Mitbring-Buffer, gemeinsames Picknick, Veranstalter: Bürgerverein

Thementage Wülfingmuseum: Dampfmaschine wird vorgeführt. <https://www.wuelfing-museum.de/aktionstage/>

17.09. Blutspenderehrung DRK

Martinszug (traditionell am Samstag vor dem 10.11.)

30. November Adventsmarkt mit vielen Essensständen, Verkauf von Handwerk und Musikalischer Begleitung

Wupperputz traditionell am Samstag nach der Umweltwoche der Stadt Radevormwald (nach der offiziellen Aufräumaktion in Rade)

c. Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

Kirche hat den Friedhof aufgeräumt

Müllsammlung wurde organisiert durch den Bürgerverein, gute Resonanz (mindestens 40 Teilnehmende), Müllaufkommen scheint weniger zu werden. Abschließend gab es heiße Getränke und Verpflegung für die Helfenden.

5. Sonstiges / Sachstandsberichte

Wuppertrail Saisonstart

Ulrich Kühnen berichtet: Draisinen-Start verzögert sich dieses Jahr, der Verein muss für den Betrieb Auflagen erfüllen und in Verhandlungen mit den Behörden gehen, u.a. die Landesplanung in Düsseldorf. Derzeit gibt es keine zuverlässigen Aussagen und Perspektiven, wann die Draisinen wieder rollen können. Der Verein wäre innerhalb von 10 Tagen startklar, sobald die Genehmigung da ist. Es wird um Unterstützung durch die Stadt gebeten und festgehalten, dass das Verhältnis zur Wupperschiene partnerschaftlich ist.

Müllproblem in Dahlerau

Müllsäcke werden am Graben wild entsorgt, teilweise aus dem Fenster ins Wasser geworfen. Herr Neumann, als Wasserwerkverantwortlicher im Wülfingmuseum, fischt den Müll am Museum heraus. Das Problem ist bei der Verwaltung bekannt.

Herausforderungen: Bei den Häusern am Graben handelt es sich um unterschiedliche Eigentümer. Eingreifen kann man erst, wenn eine Gefährdungslage gegeben ist. Das Ordnungsamt zeigt Präsenz. Das Müllproblem verlagert sich aus dem Graben vor die Häuser. Es wird an einer Lösung gearbeitet, den Müll aus dem Graben zu bergen.

Hinweis aus dem Publikum: Bei den betroffenen Gebäuden bestehen Pflichten zum Denkmalschutz, die Gebäude sind Vorkriegsgebäude.

Die Stadt informiert denkmalrechtlich wird dagegen vorgegangen, das ist kein Vorgehen, das innerhalb von Wochen oder Monaten gelöst wird. Es sollen mehr Müllgefäße aufgestellt werden.

Hinweise: Drohung mit Gesundheitsgefährdung und Rechnungsstellung hat auf der Brede funktioniert.

Auslastung des Bürgerzentrums

Frau Seibert berichtet: Jeden Wochentag ist das Bürgerzentrum in Nutzung. Hinweis von Herrn Funke: Potenzial bietet das Co-Working welches gerne aktiv genutzt werden darf.

Weiteres

Kita Wuppermäuse wurde über die Müllsammelaktion informiert werden

Radständer werden nach Ostern installiert

Herr Schimmelpfennig erkundigt sich nach weiterführender Förderung über 2023 hinaus. Von Seiten der Stadt wird bestätigt: der Förderzeitraum wurde 2023 beendet, es gibt keine Fortschreibung oder neue Fördermöglichkeiten. Nicht in Anspruch genommene Gelder wurden umgeschichtet für andere, sich nicht tragende Posten im Rahmen der Maßnahmen in den Wupperorten (Umbaumaßnahmen).

Geschwindigkeiten Straßenverkehr

Hinweis: Am Parkplatz des Wuppermarktes wird zu schnell gefahren. Die Stadt solle den Eigentümer darauf hinweisen, dort einen besser sichtbaren Hinweis auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu platzieren.

Tempolimit in den Wupperorten: Herr Manns merkt an: Die Stadt erreichte mehrere Hinweise im Bezug auf Tempoüberschreitungen und unangemessene Geschwindigkeiten im Gebiet der Wupperorte. Die Stadt nimmt sich dem Thema an. Zunächst muss für ein Einschreiten die Geschwindigkeit gemessen werden, danach geht es ins Gespräch mit dem Ordnungsamt und der Polizei. Laut Polizei liegen keine Unfallschwerpunkte vor.

Die Geschwindigkeitsmessungen sind beim Kreis beantragt, dies dauert aber. Für eine schnelle Bearbeitung des Problems wurde erst einmal das Signal an der Keilbeckerstraße aufgestellt.

Der Standort des Signals und der anschließenden Messung soll geändert werden. Neuer Standort muss weiter die Keilbeckerstraße herunter liegen, da dort das Gefälle der Straße für überhöhte Geschwindigkeiten sorgt.

Herr Manns fasst zusammen: Häuser Vernachlässigung, Straßenzustände und Tempoüberschreitungen waren die Top 3 Themen bei der Bürgermeistersprechstunde. Keilbeckerstraße, Wuppertalstraße, Schröderweg, Siedlungsweg werden als Tempo Schwerpunkte genannt. Aufgrund der engen Bebauung fühlen sich Geschwindigkeiten höher an.

Schilderung der Problematik im Siedlungsweg: Tempo 30 Schild wurde aufgestellt, dies ist aber nicht gut ersichtlich und wird ignoriert. Vorschläge für alternative, besser sichtbare Schilder werden von Herrn Möscheidt vorgestellt.

Rosemarie Kötter: Bericht über eine Fahrt mit einem besonderen Bus. Ein Brennstoffzellen-Hybridmotor macht derzeit Testfahrten im Auftrag der Ovag zwischen Rade und Wuppertal. Die Busfahrt ist sehr angenehm in dem neuen Modell.

Mitnahmebänke

Erfahrungen des Bürgerbusses werden in dem Kontext in der Runde geteilt.

Herr Klein zeigt potenzielle Standorte für die Mitfahrbänke (Wuppermarkt, Brede, Apotheke)

Bänke mit langer Haltbarkeit, die bislang auf Spielplätzen eingesetzt werden, sollen aufgestellt werden.

Schilder Varianten werden vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Abstimmung über die Variante der Beschilderung:

1 = 7 Stimmen

3 = 10 Stimmen

Variante 3 gewinnt die Abstimmung

Interessensbekundung: Garagenflohmarkt / Straßenflohmarkt (jede/r bei sich Zuhause)

Schilderungen Erfahrung aus Remscheid: Veranstaltung wurde nicht groß angenommen

Erfahrung aus Wuppertal: eine ganz tolle, gewachsene Veranstaltung, die immer mehr Zulauf erhält.

Ergänzende Anmerkungen vom Ordnungsamt zur Durchführung eines Straßen- / Hinterhofflohmärktes:

„Grundsätzlich wäre es wichtig, dass der Garagen- bzw. Bürgersteigflohmärkte nicht gewerblich durchgeführt wird und darüber hinaus auf den Bürgersteigen eine ausreichende Restgehwegbreite für Rollstuhlfahrer bzw. Kinderwagen freigehalten wird. Außerdem wäre es wichtig den Flohmärkte rechtzeitig vorher per E-Mail an Ordnung@radevormwald.de anzuzeigen. Hierbei sollten das Durchführungsdatum, die Veranstaltungszeit und die Teilnehmenden Anliegerinnen/Anlieger aufgeführt werden. Sofern alkoholische Getränke verkauft werden sollen, wäre min. 2 Wochen im Voraus zusätzlich ein Gestattungsantrag zu stellen. Bei Rückfragen können sich die Veranstalter gerne bei Herrn Bormann oder Herrn Rupp melden.“